

Neher holt Gold, Silber für Staats

Deutsche Meisterschaften der Renn-Kanuten

Göttingen. Die Deutschen Meisterschaften der Renn-Kanuten endeten für die Göttinger Teilnehmer nicht mit den erhofften Erfolgen. Margret Neher fuhr zwar zu Gold im Vierer und Juniorenfahrer Max Staats auf den Silberrang – ebenfalls im KIV – in den Einzeldisziplinen konnten die Göttinger ihre hoch gesteckten Zielen jedoch nicht ganz erreichen.

Fünf Tage lang kämpfte die deutsche Kanurennsport-Elite auf der Olympiastrecke von 1972 im bayrischen Obereschleißheim um die Titel. Für den TWG 1861 war Staats im KI über 200m am Start. Er wurde



Max Staats

Sechster und verfehlte über 500m mit einem knappen vierten Platz im Zwischenlauf die Teilnahme am Endlauf. Besser lief es im Team der Renngemeinschaft Niedersachsen: Mit Janko Knabe, Silvan Ostheimer und Nils-Eric Rahm (alle HKC Hannover) wurde er im KIV über 1000 m nach einem spannenden Rennen Zweite. Der Rückstand auf das Sieger-

boot des RAW Cottbus betrug nur knapp eine hundertstel Sekunde. „Die sich monatelang hinziehende Ausscheidungsrennen für die WM haben mich viel Kraft gekostet, so dass keine optimale Rennvorbereitung möglich war“, sagte Staats enttäuscht über seinen sechsten Rang.

Ex-GPC-Akteurin Margret Neher, die U23-Europameisterin von 2006, startete für die Rheinbrüder Karlsruhe. Sie gewann im KI über 1000m Bronze, fuhr über

200m auf Platz 6 und über 500m auf Rang 9. Auch sie konnte in den Mannschaftsbooten auftrumpfen. Im KIV der Renngemeinschaft Baden



Margret Neher

Württemberg wurde sie mit Sabine Volz, Carolin Leonhardt und Kimberley Schenk Deutsche Meisterin über 500 und 200m. Den KII über 200m fuhr sie mit Carolin Leonhardt als fünfte ins Ziel. Ihrem Ziel, sich noch für die Olympischen Ziele in Rio de Janeiro zu qualifizieren, ist sie mit diesen Resultaten nicht sehr viel näher gekommen. *bod/bam*